

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	13. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	27.07.2010 442 9
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 1
Europabericht 2010		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	27.07.2010	9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat nimmt den Europabericht 2010 der Stadt Karlsruhe zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Am 9. Mai 2006 hat der Gemeinderat den „Europabericht 2006“ zustimmend zur Kenntnis genommen.

Kommunale Europaarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Um die vielfältigen Handlungsfelder und Aktivitäten der Stadt Karlsruhe von kommunalrelevanter EU-Gesetzgebung und Rechtsprechung über EU-Projekte bis hin zu internationalen bzw. europäischen Netzwerken möglichst umfassend darzustellen, basiert auch der vorliegende „Europabericht 2010“ auf einer Befragung der städtischen Dienststellen und Gesellschaften. Für die Erstellung des „Europaberichtes 2010“ ist die Koordinierungsstelle für europäische und regionale Beziehungen (EURegKA) verantwortlich.

Der „Europabericht 2010“ beinhaltet auch eine Zusammenstellung von Beschlüssen und Anfragen des Gemeinderats mit europäischem Bezug. Die kommunalen Entscheidungsspielräume des Gemeinderats werden häufig durch EU-Gesetzgebung und EU-Rechtsprechung, aber auch durch die Beteiligung an EU-Förderprogrammen beeinflusst. Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage liegt es mehr denn je im Interesse der Stadt Karlsruhe, die sich aus der EU-Förderkulisse ergebenden Kofinanzierungsmöglichkeiten aktiv zu nutzen.

Schließlich gibt der „Europabericht 2010“ einen Überblick zur Positionierung von Stadt und der Region in der grenzüberschreitenden und transnationalen Zusammenarbeit und geht dabei insbesondere auf die institutionelle Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Kooperationsstrukturen am Oberrhein unter dem Dach der „Trinationalen Metropolregion Oberrhein“ ein.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt den Europabericht 2010 zustimmend zur Kenntnis.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

16. Juli 2010